

Michel-Buck-Schule GWRS Ehingen



Abschlüsse

Nach einem Beratungsgespräch zum Halbjahr Klasse 9 treffen die Schüler mit ihren Eltern die Entscheidung über ihren Schulabschluss:

1. Hauptschulabschlussprüfung nach Klasse 9
2. Hauptschulabschlussprüfung nach Klasse 10
3. Werkrealschulabschlussprüfung nach Klasse 10

Abschlüsse

Hauptschulabschluss
nach Klasse 9 oder 10

- Berufsausbildung (Duales System)
- 1-jährige Berufsfachschule
- 2-jährige Berufsfachschule
- Besuch der Klasse 10 der Werkrealschule nach Klasse 9

Werkrealschulabschluss
nach Klasse 10

- Berufsausbildung (Duales System)
- Besuch einer Berufsfachschule
- Berufliches Gymnasium
- Berufliches Kolleg

Beispiele: Was ist aus den vielen Michel-Buck-Schülern geworden ...?



Yunus Öztürk

MBS, Hauptschulabschluss

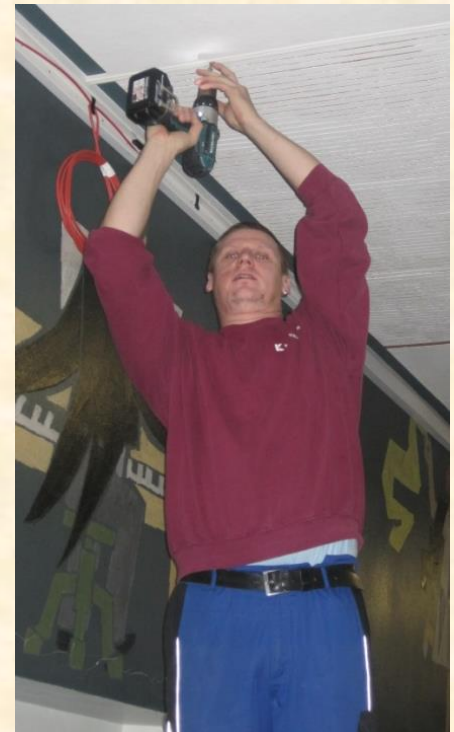
Heute im 2. Lehrjahr zum Elektriker bei der
Fa. Halder in Ehingen

Danijel Tucman

MBS, Hauptschulabschluss

Lehre zum Elektriker in Ulm

Seit 8 Jahren bei der Fa. Halder als
Baustellenleiter und Ausbilder tätig





Dennis Manthey

MBS, Hauptschulabschluss

3 Jahre Lehre bei Möbel Borst in Ehingen zum
Kaufmann im Einzelhandel (9+3 → Mittlere Reife)

Dann gleich im Anschluss 2 Jahre Lehre zum
Industriekaufmann bei der Fa. Hahl in Munderkingen



Tina Tremel

MBS 10. Schuljahr, Mittlere Reife

3 Jahre Technisches Gymnasium Ehingen → Abitur

Seit 8.10.2012 Studium der Informatik in Stuttgart



Katharina Kurz

MBS, Hauptschulabschluss
2 Jahre Kaufmännische
Schule Ehingen →
Mittlere Reife
kaufmännischen Schule, BK
→ Fachabitur
Seit September 2016:
Ausbildung zur Kauffrau im
Gesundheitswesen bei der
Uni Ulm.



Jana Schulz

MBS 10. Schuljahr,
Mittlere Reife
kaufmännischen
Schule, BK
→ Fachabitur
Seit September 2016:
FSJ
Ab September 2017:
Studium der Sozial-
Pädagogik.



Ahmed Cini

Burkay Yigit

Julia Miller

Fulya Aypar

MBS 10. Schuljahr, Mittlere Reife
Seit September 2016 an der
kaufmännischen Schule, BK mit dem Ziel:
Fachabitur





Claudia Scheid

MBS, Hauptschulabschluss

2 Jahre Kaufmännische Schule Ehingen → Mittlere Reife
Ausbildung zur Industriekauffrau bei IVECO in Ulm

Daniel Gumper

MBS, Hauptschulabschluss

3 Jahre Lehre zum Koch in Seligweiler



...“wir haben schöne Erinnerungen an unsere MBS-Zeit und kommen immer gern auf einen Besuch vorbei.“

...“und wir freuen uns darüber und sind stolz auf euch.“

Werkrealschule

Konsequent berufsorientiert durch praxisnahes Lernen

- weiterführende Schule
- durchgehender Bildungsgang bis Klasse 10 zur Mittleren Reife führend
- Hauptschulabschluss in Klasse 9 möglich

praxisnaher Unterricht:

- Konsequente Stärkung der Ausbildungs- und Berufswahlreife
- Stärkung der naturwissenschaftlichen Grundbildung
- **Schulartübergreifender Fächerverbund:** Biologie, Naturphänomene und Technik
- Fach Wirtschaft / Berufs- und Studienorientierung (WBS)
- Wahlpflichtfächer: Alltagskultur, Ernährung, Soziales (AES); Technik
- Intensive berufliche Orientierung: Kompetenzanalyse Profil AC; Praktikumsphasen; Bildungspartnerschaft Schule – Betrieb.

Lernen in der Werkrealschule:

- Gute Vorbereitung auf den Einstieg in die Berufsausbildung
- Intensive individuelle Förderung fachlicher, methodischer, persönlicher und sozialer Kompetenzen in allen Klassenstufen
- Kontinuierliche Elternberatung

Alt hilft Jung



Michel-Buck-Schule – WRS
Ehingen



Boris

Berufswahl-SIEGEL Baden-Württemberg
für berufsorientierte Schulen 2013-2018






Dach & Wand

P B eter anderitsch GmbH

Profilmontage & Spenglerarbeiten





KUPIL®

Fenster & Türen



BRAUN & MAURER



Krankenhaus GmbH





MÖBEL BORST

Schüler informieren sich über Ausbildungsberufe

Beim Informationstag an der Michel-Buck-Schule stellen Azubis Schülern ihre Berufe vor



Den Bereich Möbelmontage ausprobiert

Vier Schüler der Michel-Buck-Schule haben bei Möbel Borst mitgeholfen



Mediengestalter Athanasios Nasopoulos kam bei den Achtklässlern der Michel-Buck-Schule gut an.

Foto: Christina Kirsch

Medien toppen Handwerk

Ausbildungstag an der Michel-Buck-Schule

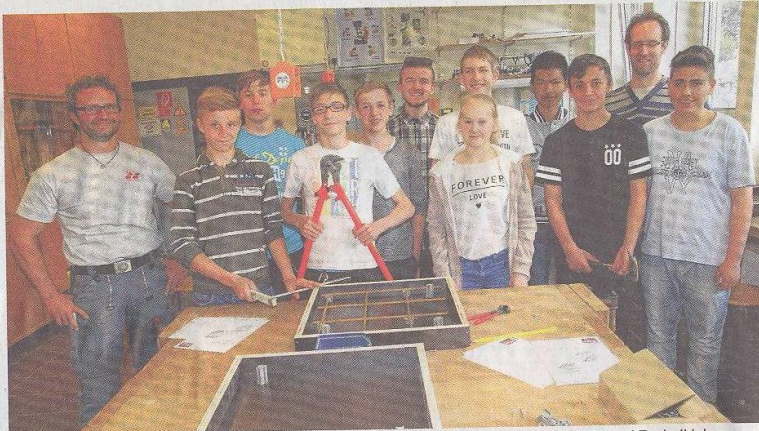
Schüler informieren sich über Berufe

Achtklässler fertigen bei Bildungspartnerschaft Pausenhofbänken an

EHINGEN (ef) - Machen bedeutet herstellen, anfertigen, produzieren. Genau das tun zehn Schüler der Klasse 8a der Michel-Buck-Schule zur Zeit. Sie machen eine Bank für den Pausenhof der Schule. Damit die Bank nicht schon bei der ersten Benutzung zusammenkracht, sondern recht lange hält, arbeiten die in der Herstellung haltbarer Bänke unerfahrenen Schüler unter der Anleitung eines Fachmanns. Der heißt Markus Reichart, ist in Kirchen daheim und arbeitet als Maurermeister bei der Ehinger Baufirma Brotbeck. Deren Bildungspartnerschaft mit der Michel-Buck-Schule brachte es mit sich, dass er jetzt an drei Nachmittagen neun Jungs und einem Mädchen die Herstellung einer Bank beibringen darf.

Markus Reichart geht gerne in die Michel-Buck-Schule, denn hier trifft er im Technikraum nicht nur den Fachlehrer Thomas Stegmüller, sondern auch junge Leute, die gerne etwas machen, das nicht Hand und Fuß sondern eine von stabilen Beton-Fertigteilplatten getragene Sitzfläche aus Holz hat.

„Schalen, Bewehren, Betonieren“ ist bei der Herstellung der Fertigteilplatten angesagt. Dazu werden zu-



Neun Jungs und ein Mädchen machen zusammen mit Maurermeister Markus Reichart (l.) und Techniklehrer Thomas Stegmüller (2.v.r.) eine Bank für den Pausenhof der Michel-Buck-Schule. SZ-FOTO: KURT EFINGER

erst einmal flache Kisten angefertigt, mit je vier Verschraubungshülsen versehen und Baustahlgitter eingelegt. Das war die Arbeit am Donnerstag. Nächste Woche wird Beton eingefüllt. Beim dritten Termin in zwei

Wochen werden die als Schalung bezeichneten Kisten entfernt, und der Zusammenbau beginnt.

Ganz uneigennützig tut Markus Reichart seinen Schuljob nicht. „Wir hoffen, durch die Bildungspartner-

schaft einen Lehrling zu bekommen“, sagt er. Er kann sogar mit zwei rechnen. Atakan und Sefa wollen Maurer werden. Das können sie, denn gute Leute sind bei Brotbeck immer will“

Schüler profitieren von der Bildungspartnerschaft

Neuntklässler der Michel-Buck-Schule machen bei Firma Peter Banderitsch Erfahrungen in Blechbearbeitung

Von Kurt Efinger

EHINGEN - „Wir verarbeiten Blech zu Fassadenprofilen“, beschrieb Peter Banderitsch kurz und knapp die in seiner Firma anfallende Arbeit, als er am Dienstagmittag in der Werkhalle an der Berkacher Straße 13 Neuntklässler der Michel-Buck-Schule begrüßte. In Begleitung ihrer Lehrer Patrick Keller und Georg Mangold besuchten sie einen von fünf Bildungspartnern der Schule.

Zweck der Partnerschaften ist es, die Berufsfindung zu erleichtern. Betriebserkundungen und praktische Tätigkeit im jeweiligen Betrieb geben Einblick und Entscheidungshilfe, wenn auch der eine oder andere Schüler schon ganz genau weiß, was nach der Schule kommt. „Nächstes Jahr Ausbildungsbeginn bei Rampf als Feinwerktechniker“, antwortete einer der aufgeweckten Jungs spontan auf die Frage, was er vorhabe.

Zunächst zeigte Peter Banderitsch den Werkrealschülern Stahlbleche in verschiedenen Farben und informierte sie, dass die Pulverbe-

schichtung gleich nebenan bei Eloxal erfolge. „Aluminium zu schweißen ist eine Kunst für sich“, erfuhren die Jungs, als ihnen Andreas Banderitsch, der Sohn des Firmeninhabers, das Entstehen eines Leichtmetallrahmens erklärte. Eigene Erfahrungen in Blechbearbeitung machten sie

unter Anleitung mit dem Zurechtbiegen, Löten und Vernieten von Blech zu Blumenschalen in Form eines Dachrinnenendstücks.

unter Anleitung mit dem Zurechtbiegen, Löten und Vernieten von Blech zu Blumenschalen in Form eines Dachrinnenendstücks.



Peter Banderitsch und sein Sohn Andreas (r.) haben sich über die Besucher gefreut. SZ-FOTO: KURT EFINGER



Werkrealschule

Pädagogisches Konzept:

Zentrales Bildungsziel der Werkrealschule ist es, die Begabungspotenziale der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, zu fördern und so zu gelingenden Bildungsbiographien beizutragen.

Pädagogisches Leitprinzip ist eine durchgängige individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler und eine verstärkte Berufswegeplanung in allen Klassenstufen.

Werkrealschule

Individuelle Förderung:

Durchgängige individuelle Förderung in allen Klassenstufen:

- Einsatz von Pädagogischen Assistentinnen und Assistenten zur Unterstützung der Lehrkräfte und für Differenzierungsmaßnahmen
- Stärkung der Basiskompetenz in Klasse 5 und 6 in Mathematik und Deutsch durch zusätzliche ausgewiesene Förderstunden.
- Lernstandserhebungen in Klasse 5 und 6 mit anschließenden Fördermaßnahmen.
- Kompetenzanalyse Profil AC in Klasse 7

Individuelle Förderung



Stundenplan Klasse 5

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:45	U	U	U	U	
8:30	U	U	U	U	U
9:35	U	U	U	U	U
10:25	U	U	U	U	U
11:20	U	U	U	U	U
12:10		U	U		U
	Mittagspause				
14:00	U			U	
14:50	U			U	
15:40	U				

Stundenplan Klasse 5 mit Ganztagesbetreuung

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
7:45	U	U	U	U	
8:30	U	U	U	U	U
9:35	U	U	U	U	U
10:25	U	U	U	U	U
11:20	U	U	U	U	U
12:10		U	U		U
14:00	U			U	
14:50	U			U	
15:40	U				